

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Einmarsch in die alte Kaserne

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)

hatte nur noch einen Zweck: Das Andenken ihrer gefallenen Kameraden in Ehren zu halten. Ragende Male zum Gedenken und zur Mahnung erstanden auf den Plätzen der Stadt.

Dann kam der Führer und mit ihm die neue Zeit. Mit starker Hand schuf er die Wehrmacht, furchtlos vernichtete er den schändlichen Vertrag und stellte die unbeschränkte Hoheit des Deutschen Reiches wieder her. Eine dunkle Zeit war ausgelöscht. Die Ehre ist wieder hergestellt und frei im sicheren Schutz der Waffen kann unser Volk an der Grenze wieder atmen.

Die Truppen waren selbst überrascht über den Empfang, den sie sich so herzlich und freudig sicherlich nicht vorgestellt hatten, denn nur wer aus dem Grenzland kommt und die schwere Zeit nach dem Kriege miterlebt hat, kann den Jubel verstehen. Mit dem Schutz der Grenze gingen durch den unseligen Vertrag von Versailles auch wertvolle wirtschaftliche Kräfte verloren, was die ohnehin schwere Lage der Grenzlandhauptstadt noch schwieriger gestaltete. Leere Kasernen, wo einstens der Nachwuchs unserer ruhmreichen badischen Regimenter erzogen wurde, leere Wachtbüschchen, wo früher die Truppen mit klingendem Spiel einzogen. Es blieb nur die Erinnerung.

Mit einem Schlag war der Stolz der Stadt wieder hergestellt. Sie ist wiederum Garnisonsstadt und hat die alte Tradition des Soldatentums wieder aufgenommen. Die Soldaten, die ehemals ein inniges Verhältnis zu der Stadt fanden, gehören wieder zu ihr. Ein Sehnsuchtswunsch der Stadt ist erfüllt.



Einmarsch in die alte Kaserne. Aufn. Bauer.



Marfch durch die Kaiserstraße. Aufn. Bauer.